

3.12.08

3.12.08
"Alter QM"

Sommerfeld - Wilson -
Quantisierungsregeln

Wirkungsvariablen

$$J_\varphi = L_0 \quad \text{Drehimpuls}$$
$$J_r = \frac{1}{2\pi} 2 \int_{r_{\min}}^{r_{\max}} dr \sqrt{2m(E - V(r)) - \frac{L_0^2}{r^2}}$$

Winkelvariablen

φ, r

Man erhält 3 Winkel- und 3 Wirkungsvariablen

$$\theta_r, \theta_\varphi, \theta_\psi ; \mathcal{F}_r, \mathcal{F}_\varphi, \mathcal{F}_\psi$$

Rechnung: GOLDSTEIN

$$\Rightarrow E = - \frac{m d^2}{2(\mathcal{F}_r + \mathcal{F}_\varphi + \mathcal{F}_\psi)^2} \cdot m : \text{reduzierte Masse.}$$

Sommerfeld-Wilson-Quantisierung in der sog. "Älteren Quantenmechanik", d.h. vor 1926.

Grundregel der Quantisierung:

h Plancksches Wirkungsquantum

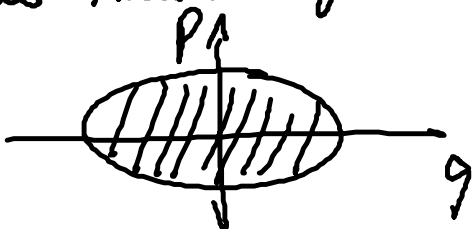
$$h = 6,626 \cdot 10^{-34} \text{ J} \cdot \text{s}$$

$$E \cdot t \\ \mathcal{F}_\varphi \cdot \varphi \\ p \cdot q$$

$$\mathcal{F}_i = \frac{1}{2\pi} \oint p_i dq_i = n_i \frac{h}{2\pi} = n_i \cdot \hbar$$

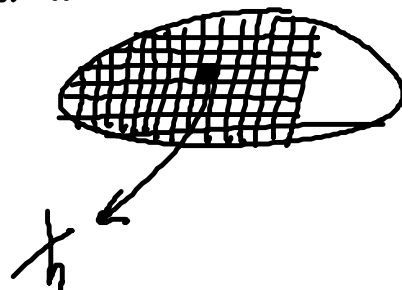
$$\hbar \equiv \frac{h}{2\pi}$$

Wirkungsvariable $\hat{=}$ die Fläche, die von der Phasenraumtrajektorie einfach geschlossen wird



$$n_i \in \mathbb{N}$$

Die Wirkungsvariablen sind in Vielfachen von \hbar quantisiert.



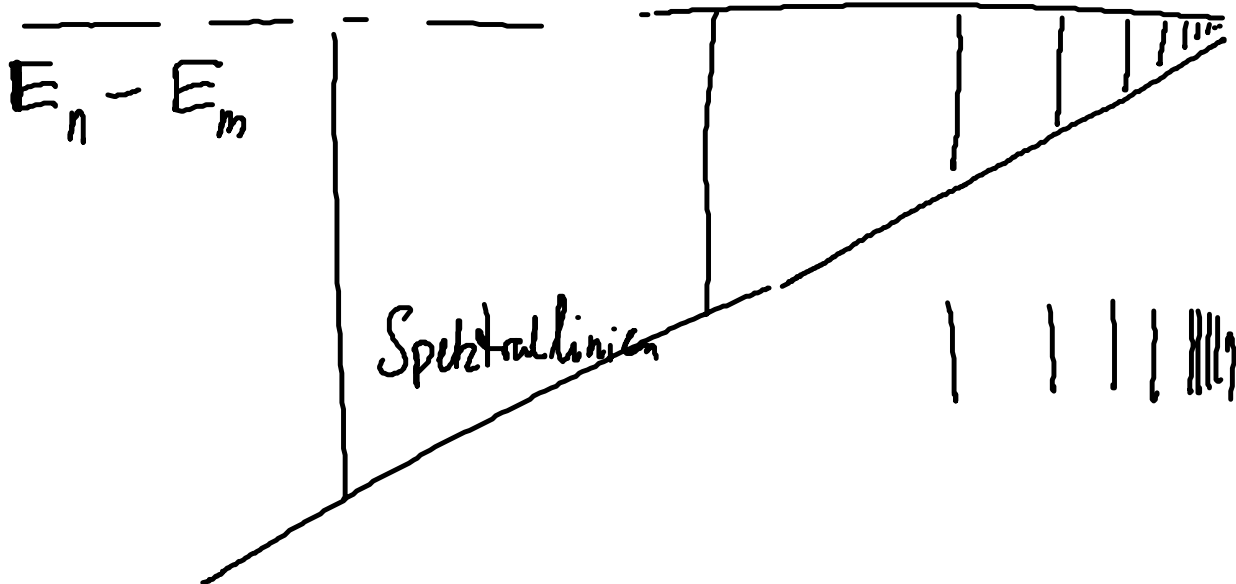
Im Beispiel des Kepler- Problems:

$$E = -\frac{m\alpha^2}{2(\ell_r + \ell_\varphi + \ell_\theta)^2} = -\frac{m\alpha^2}{2\hbar^2 (n_r + n_\varphi + n_\theta)^2}$$

$$n \equiv n_r + n_\varphi + n_\theta \quad \text{„Hauptquantenzahl“}$$

$$\Rightarrow E = -\frac{m\alpha^2}{2\hbar^2} \frac{1}{n^2} \quad \text{mögliche Energie-Werte}$$

→ Balmer-Serie



In der „neueren“ QM⁴ (Schrödingergleichung)
kann dann ein Zusammenhang zwischen

n_r, n_φ, n_θ und den
 „richtigen“ Quantenzahlen n, l, m Drehimpuls
 „ L_z -Komponente.

Integrabilität

festgelegte KO-Wahl \rightarrow Hamilton-Jacobi kann durch
 Separation gelöst werden.

Beispiel Kepler

$$W(r, \varphi) = R(r) + \Phi(\varphi),$$

$$R(r) = \pm \int_{r_0}^r dr' \sqrt{\quad} \quad \text{wird berechnet}$$

als „Quadrat“,

d.h. einfache Integrationen.

Man sagt, das Kepler-Problem ist separierbar und
 damit vollständig integrierbar.

Separationskonstanten : z.B. E Energie

in $S = W - E \cdot t$ für
 konserv. Probleme
 oder L_0 .

Wenn die Ham.-Jac. Gleichung eines Systems mit f Freiheitsgraden separiert, dann hat man f Separationskonstanten, d.h. die „neuen Impulse“

$$P_i, \quad i=1, \dots, f. \quad \text{üblicherweise } P_1 \equiv E.$$

Die P_i sind Funktionen der alten Orte + Impulse, d.h.

$$P_i = P_i(q, p).$$

Weiterhin gilt

$$\{P_i(q, p), P_j(q, p)\}_{q, p} = \{P_i, P_j\}_{p, q} = 0.$$

Die P_i liegen „paarweise in Involution“.

Beispiele: 1) Schwere symmetr. Kreisel.
 Observablen: Euler-Winkel θ, ψ, φ

$$\begin{aligned} \text{Erhaltungsgrößen: } P_1 &= E \\ P_2 &= L_z = P_\varphi \\ P_3 &= L_{z'} = P_\psi \end{aligned}$$

hier $f=3$ Freiheitsgrade
 $A=3$ Erhaltungsgrößen

2) N-Körperproblem, Zentralkräfte (actio = reactio)
 in $d=3$.

Insgesamt 10 Erhaltungsgrößen

$$E, P_S, L, I_S(t=0).$$

$N=2$: Zweikörperproblem, $f = 2 \cdot d = 6$ Freiheitsgrade.

6 Erhaltungsgrößen, die in Involution liegen.

$$E_{\text{rel}} \equiv \frac{p^2}{2\mu} + u(r); \quad p_S; \quad \frac{L^2}{2I}; \quad L_z$$

$N=3$: Dreikörperproblem, $f = 3d = 9$ Freiheitsgrade

Satz (Theorem von Liouville).

Kennt man in einem konservativen System mit f Freiheitsgraden f unabhängige Bewegungsintegrale

$$F_i(q, p) = d_i; \quad i=1, \dots, f,$$

die miteinander paarweise in Involution liegen,

d.h. $\{F_i, F_j\} = 0$ und deren

Phasenraumgradienten keine Nullstellen haben, so

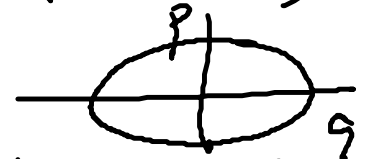
kann man das System durch Quadraturen lösen.

unabh. Bewg. integrale:

dF_1, \dots, dF_f
sind linear unabhängig.

Ergänzung: $2f$ -dim. Phasenraum, (z.B. $f=1$)

f Gleichungen $F_i(q,p) = d_i$



definieren eine Hypersfläche T^f (z.B. $p^2 + q^2 = E$)

\Rightarrow abbildbar auf f -dimensionalen TORUS

$$T^f = \underbrace{S^1 \times S^1 \times \dots \times S^1}_{f \text{ Faktoren}}$$

$f=2$: $T^2 = S^1 \times S^1$

